



# **Weisung**

## **MoKoS Alarmstufenplan OW/NW**

## Inhaltsverzeichnis

1. Ausgangslage .....	5
1.1 Allgemeines .....	5
2. Gesetzliche Grundlagen .....	5
2.1 Kanton Obwalden.....	5
2.2 Kanton Nidwalden .....	5
2.3 Bund .....	5
3. Alarmstelle.....	6
3.1 Notrufzentrale 118.....	6
3.2 Abwicklung des Notrufs .....	6
3.2.1 Grundsatz VII (FKS); Der Notruf und die Alarmierung .....	6
3.2.2 Grundsatz VIII (FKS); Die Richtzeiten für Einsätze.....	6
3.3 Redundanz.....	6
3.4 Vorfallarten.....	6
3.5 Automatische Übermittlung eines Brandalarms .....	7
3.6 Ausfahrt ab Feuerwehrlokal .....	7
3.7 Dringliche Einsatzfahrt.....	7
4. Einsatzarten für die Statistik Feuerwehr Koordination Schweiz (FKS) .....	7
4.1 Alarmmässige Einsätze .....	7
4.1.1 Brandbekämpfung .....	7
4.1.2 Elementarereignis .....	7
4.1.3 Strassenrettung .....	7
4.1.4 Technische Hilfeleistungen.....	7
4.1.5 Ölwehr .....	7
4.1.6 Chemiewehr inkl. B-Einsätze .....	7
4.1.7 Strahlenwehr.....	8
4.1.8 Einsätze auf Bahnanlagen .....	8
4.1.9 Brandmeldeanlagen (BMA) ohne Intervention und Falschalarme.....	8
4.1.10 Diverse Einsätze (alarmmässig) .....	8
4.2 Dienstleistungen.....	8
4.2.1 Keine alarmmässigen Einsätze.....	8
5. Grundsätzliches zur Alarmierung .....	8
5.1 MoKoS (Modulares Kommunikations-System).....	8
5.1.1 Dispositiv .....	8
5.1.2 Vorfallarten .....	8
5.1.3 Gruppen .....	8
5.1.4 Beispiel.....	8
5.2 Ersteinsatzelement (EEE).....	9
5.3 Erhöhung der Vorfallart.....	9
6. Vorfallarten.....	9
6.1 Brandbekämpfung .....	9
6.1.1 Brand klein .....	9
6.1.2 Brand mittel .....	10
6.1.3 Brand gross .....	10

6.1.4	Brand Gefängnis.....	10
6.1.5	Brand Obermatt NW .....	11
6.1.6	ADL/Hubretter Stützpunkteinsatz (Unterstützung Orts- bzw. Betriebsfeuerwehr) .....	11
6.1.7	MGV .....	11
6.2	Elementarereignis .....	11
6.2.1	Elementarereignis.....	11
6.3	Strassenrettung .....	12
6.3.1	Strassenrettung .....	12
6.4	Technische Hilfeleistung.....	12
6.4.1	Technische Hilfeleistung .....	12
6.4.2	Hilfeleistung 144.....	12
6.4.3	ADL zu Gunsten 144 NW/Engelberg .....	12
6.4.4	Hubretter zu Gunsten 144 OW .....	13
6.5	Ölwehr .....	13
6.5.1	Ölwehr.....	13
6.6	Chemiewehr.....	13
6.6.1	Chemiewehr .....	13
6.6.2	Chemieunfall.....	14
6.6.3	Gasalarm .....	14
6.7	Strahlenwehr .....	14
6.7.1	Strahlenwehr.....	14
6.8	Einsätze auf Bahnanlagen .....	15
6.8.1	Bahnerdung.....	15
6.9	Brandmeldeanlagen (BMA) .....	15
6.9.1	BMA.....	15
6.10	Mehrere Einsatzarten möglich .....	15
6.10.1	Konferenzgespräch.....	15
6.10.2	Nachbarhilfe.....	15
6.10.3	Atemschutz UVA .....	16
6.10.4	Bootseinsatz / Bootseinsatz gross / Bootseinsatz Umwelt .....	16
6.11	Ausserhalb Einsatzarten der Feuerwehr Koordination Schweiz .....	16
6.11.1	Probealarm.....	16
6.11.2	Einsatzübung .....	16
7.	Gruppen .....	17
7.1	Grundsätzliches .....	17
7.2	Ersteinsatzelement (Tag/Nacht/Wochenende).....	17
7.3	Einsatzzug (Tag/Nacht/Wochenende).....	17
7.4	Ganze Feuerwehr.....	17
7.5	Atemschutz (Tag/Nacht/Wochenende).....	17
7.6	Verkehr .....	17
7.7	Konferenzgespräch .....	17
7.8	Ölwehr .....	17
7.9	Chemieunfall .....	17
7.10	Bahnerdung.....	17

7.11	Spezifikationen Stützpunkt.....	17
7.12	Spezifikationen Betriebs- und Ortsfeuerwehren.....	17
8.	Checklisten.....	18
8.1	Brand klein.....	18
8.2	Brand mittel.....	18
8.3	Brand gross.....	18
8.4	Brand Gefängnis.....	18
8.5	Brand Obermatt.....	18
8.6	ADL/Hubretter Stützpunkteinsatz.....	18
8.7	MGV (mobiler Grossventilator).....	18
8.8	Elementarereignis.....	18
8.9	Strassenrettung.....	18
8.10	Technische Hilfeleistung.....	18
8.11	Hilfeleistung 144.....	19
8.12	ADL zu Gunsten 144.....	19
8.13	Hubretter zu Gunsten 144.....	19
8.14	Ölwehr.....	19
8.15	Chemiewehr (Stützpunktelement).....	19
8.16	Chemieunfall (Ortsfeuerwehr).....	19
8.17	Gasalarm.....	19
8.18	Strahlenwehr.....	19
8.19	Bahnerdung.....	19
8.20	BMA.....	19
8.21	Abklärung / Konferenzgespräch.....	19
8.22	Nachbarhilfe.....	19
8.23	Atenschutz UVA.....	20
8.24	Bootseinsatz / Bootseinsatz gross / Bootseinsatz Umwelt.....	20
8.25	Probealarm.....	20
8.26	Einsatzübung.....	20
9.	Diverses.....	20
9.1	Temporäre Dispositiv Anpassung.....	20

## 1. Ausgangslage

### 1.1 Allgemeines

Dieses Dokument bildet die Grundlage zur Vereinheitlichung der Alarmstufen im Modularen- Kommunikations-System MoKoS der Feuerwehren in den Kantonen Ob- und Nidwalden. Die, vom Feuerwehrinspektorat definierten Vorgaben, dienen der situations- und zeitgerechten Erfüllung der Kernaufgaben durch die Feuerwehr.

## 2. Gesetzliche Grundlagen

### 2.1 Kanton Obwalden

- Gesetz über den vorbeugenden Brandschutz und die Feuerwehr (Feuerwehrgesetz, GBD 546.1)
- Ausführungsbestimmungen zum Feuerwehrgesetz (GDB 546.111)
- Ausführungsbestimmungen über die zentrale Alarmanlage (GDB 510.113)
- Chemiewehr- und Strahlenschutzverordnung (GDB 780.31)
- Ölwehrverordnung (GDB 783.21)

### 2.2 Kanton Nidwalden

- Gesetz über den Brandschutz und die Feuerwehr (Brandschutz- und Feuerwehrgesetz, BFG, GS 613.1)
- Vollzugsverordnung zum Gesetz über den Brandschutz und die Feuerwehr (Brandschutz- und Feuerwehrverordnung, BFV, GS 613.11)
- 152.511 Reglement über die Notorganisation des Kantons Nidwalden (Notorganisationsreglement)
- Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über den Umweltschutz (Kantonales Umweltschutzgesetz, kUSG, GS 721.1)
- Vereinbarung über gemeinsame Gewässerschutzvorkehrungen für den Vierwaldstättersee (GS 722.2)

### 2.3 Bund

- Verordnung des UVEK über Blaulichter und wechseltönige Zweiklanghörner (SR 741.438)
- Merkblatt zur Verwendung von Blaulicht und Wechselklanghorn (S393-0863 vom 21.10.2019)

### 3. Alarmstelle

Feuerwehr 2015 Konzeption der Feuerwehrkoordination Schweiz

#### 3.1 Notrufzentrale 118

Der Feuerwehr-Notruf 118 ist durch eine professionell betriebene Notrufzentrale sicherzustellen. Diese ist ganzjährig und ganztägig ausreichend besetzt und kann bei Bedarf personell verstärkt werden.

Das eingesetzte Personal ist für diese Aufgabe speziell geschult.

#### 3.2 Abwicklung des Notrufs

Die Abwicklung von der Abnahme des Notrufs bis zum Eingang des Alarms bei den Feuerwehreinsatzkräften hat innerhalb von maximal 180 Sekunden (Richtzeiten) zu erfolgen.

Die Richtzeit ist jeweils innerhalb eines Kalenderjahres in 95 Prozent der Fälle einzuhalten.

##### 3.2.1 Grundsatz VII (FKS); Der Notruf und die Alarmierung

Für die Konzeption Feuerwehr 2015 wurde deshalb im Sinne der Präzisierung ein neuer Richtwert von 180 Sekunden für die Zeit von der Annahme des telefonischen Notrufes bis zur vollständigen Alarmierung aller aufgebodenener Feuerwehreinsatzkräfte definiert. Dies bedeutet keine Verlängerung der bisherigen Richtzeit. Um eine vollständige Alarmierung innerhalb von 180 Sekunden nach Annahme des Notrufes zu erreichen, sind das Notrufgespräch und die Alarmauslösung nach wie vor innerhalb von 90 Sekunden abzuwickeln.

Die Richtzeiten entsprechen den Vorgaben des Interverbandes für Rettungswesen (IVR) für den Sanitätsdienst.

##### 3.2.2 Grundsatz VIII (FKS); Die Richtzeiten für Einsätze

Für Rettungs- und Brandeinsätze sind Richtzeiten einzuhalten. Das Ersteinsatzelement der Feuerwehr trifft innerhalb folgender Richtzeiten nach Eingang der Alarmierung bei den aufgebodenener Feuerwehreinsatzkräften an der Einsatzstelle ein:

- bis 10 Minuten in überwiegend dicht besiedelten Gebieten
- bis 15 Minuten in überwiegend dünn besiedelten Gebieten

Die zusätzlich zum Ersteinsatzelement aufgebodenener Fachspezialisten treffen innerhalb folgender Richtzeiten an der Einsatzstelle ein:

- bis 20 Minuten zur Unfallrettung auf Strassen
- bis 20 Minuten für Einsätze mit Autodrehleiter / Hubretter in überwiegend dicht besiedelten Gebieten
- bis 45 Minuten für Öl- und Chemiewehren
- bis 120 Minuten für Strahlenwehren und B-Wehren

#### 3.3 Redundanz

Die sicherheitsrelevanten Funktionen des Feuerwehr-Alarmierungssystems müssen redundant sein. Das heisst sie müssen durch eine verlässliche Rückfallebene abgesichert sein, so dass Notrufe auf eine andere Zentrale umgeleitet werden können (Ausfall, Überlast).

#### 3.4 Vorfällearten

Die Alarmierung erfolgt gemäss definierten Checklisten. In der Regel erfolgen die Aufgebote gemäss vorgegebener Vorfällearten. Lediglich bei unklarer Ausgangslage, welche zeitunkritisch ist kann ein Konferenzgespräch Klarheit schaffen.

### 3.5 Automatische Übermittlung eines Brandalarms

BMA Alarmer, welche nicht direkt bei der Alarmstelle (Alarmnet, EvaLink) aufgeschaltet sind, sondern über Drittanbieter z.B. Certas eingehen, wird die Alarmstelle dies durch eine Textergänzung im Alarmtext anzeigen.

Akustische Wahrnehmung von privaten Rauchmeldern lösen ein Konferenzgespräch aus.

Die zuständige Feuerwehr ist dadurch alarmiert, besitzen jedoch keine Planunterlagen des Objekts und haben auch keine Zugangsmöglichkeiten (fehlende Schlüsselbox).

### 3.6 Ausfahrt ab Feuerwehrlokal

Vor der Ausfahrt aus dem Feuerwehrlokal zum Ereignis ist via Polycor der Kontakt zur Einsatzzentrale aufzunehmen. So kann der Zentralist gegebenenfalls weitere Informationen mitgeben und er hat Kenntnis, dass die Feuerwehr ausfährt.

### 3.7 Dringliche Einsatzfahrt

Blaulicht und Wechselklanghorn dürfen nur solange gebraucht werden, als die Einsatzfahrt dringlich ist und die Verkehrsregeln nicht eingehalten werden können (Art. 16 Abs. 3 VRV). Die Einsatzfahrten der Feuerwehr (Fahrzeuge der Feuerwehr) sollten durch die Einsatzzentrale angeordnet worden sein.

## 4. Einsatzarten für die Statistik Feuerwehr Koordination Schweiz (FKS)

### 4.1 Alarmmässige Einsätze

#### 4.1.1 Brandbekämpfung

Sämtliche Ereignisse, welche eine aktive Brandbekämpfung erfordern (z.B. Gebäudebrand, Fahrzeugbrand, Wald- und Flurbrand)

#### 4.1.2 Elementarereignis

Hagel, Sturm, Schneefall, Hochwasser, Murgänge, Ereignisse in Zusammenhang mit einer Grosswetterlage, etc. Die Schadenlage muss als Folge des Ereignisses auftreten, wobei der Einfluss von aussen kommen muss. (jede Zieladresse = ein Einsatz)

#### 4.1.3 Strassenrettung

Der Einsatz bedingt die Verwendung von hydraulischen Rettungswerkzeugen.

Reiner Verkehrsdienst bei einem Unfall ist keine Strassenrettung, sondern eine Dienstleistung.

#### 4.1.4 Technische Hilfeleistungen

Einsätze, die zu Gunsten Dritter geleistet werden (z.B.: Personenrettung / -befreiung aus Liftanlagen, Fahrzeugbergung, Tierrettung)

#### 4.1.5 Ölwehr

z.B. Verkehrsunfall mit auslaufendem Medium

#### 4.1.6 Chemiewehr inkl. B-Einsätze

Alle Ereignisse, in die eine chemische oder biologische Substanz involviert ist und eine Umweltgefährdung darstellt oder den Einsatz der BC-Spezialisten erforderlich macht (z.B. Brand, Verkehrsunfall, technischer Unfall in einem Betrieb)

#### 4.1.7 Strahlenwehr

Alle Ereignisse, in die ein Objekt mit einer beschädigten Strahlenquelle (radioaktive Substanz) involviert ist und der Einsatz von Strahlenwehrspezialisten (A-Wehr) erforderlich ist (z.B. Brand, Verkehrsunfall, technischer Unfall)

#### 4.1.8 Einsätze auf Bahnanlagen

Technische Einsätze auf Bahnanlagen: Unfälle mit Schienenfahrzeugen (z.B. Bahn, Tram, Standseilbahn)

#### 4.1.9 Brandmeldeanlagen (BMA) ohne Intervention und Falschalarme

Alarmauslösung über BMA / Alarmzentrale mit Ausrücken aber ohne nachfolgende Intervention durch die Feuerwehr, inkl. Falschalarme (missbräuchliche Alarmierung über Alarmzentrale, mutwilliges Drücken von Handtastern, irrtümliche Alarmmeldung von Dritten [Grillfeuer, Verbrennen von Gartenabfällen, etc.]). Die Bedienung der BMA und das Aufsuchen des auslösenden Melders gelten nicht als Intervention.

#### 4.1.10 Diverse Einsätze (alarmmässig)

z.B. Suchaktion (Vermisstensuche)

### 4.2 Dienstleistungen

#### 4.2.1 Keine alarmmässigen Einsätze

Dienstleistungen sind keine alarmmässigen Einsätze. Sie können im Voraus geplant werden und sind in der Sache nicht dringend (z.B. Verkehrsreglung bei Veranstaltungen, Saalwache).

## 5. Grundsätzliches zur Alarmierung

### 5.1 MoKoS (Modulares Kommunikations-System)

Das Alarmierungsmittel in den Kantonen Ob- und Nidwalden ist MoKoS. Es ist ein Modular aufgebautes System und arbeitet mit dem Dispositiv, Vorfalarten ("Alarmstufen") und Gruppen.

#### 5.1.1 Dispositiv

Im Dispositiv wählt der Mitarbeiter der Einsatzleitzentrale der Kantonspolizei welche Organisation er aufbieten muss. (Feuerwehr, Polizei, Alpine Rettung, Zivilschutz, usw.)

#### 5.1.2 Vorfalarten

Jede Organisation verfügt über Ihre eigenen Vorfalarten wie z.B. Feuerwehr (BMA, Brand klein, usw.), oder Alpine Rettung (Konferenzgespräch, Alarmierung, usw.).

#### 5.1.3 Gruppen

In die Gruppen teilt man nach Vorgabe die entsprechenden Personen ein. Diese Gruppen lassen sich zeitlich Steuern (Tag, Nacht, Wochenende, usw.). Diese werden in den entsprechenden Vorfalarten hinterlegt.

#### 5.1.4 Beispiel

<i>Dispositiv</i>	<i>Ort</i>	<i>Vorfalart</i>	<i>Gruppe</i>
Feuerwehr	Dallenwil	BMA	EEE Tag
			EEE Nacht



## 5.2 Ersteinsatzelement (EEE)

Für Brandeinsätze ist das Ersteinsatzelement so gestaltet, dass folgende Aufgaben wahrgenommen werden können:

- Erkundung und Einsatzleitung
- Einsatz eines Löschfahrzeugs oder Gerätschaften
- Rettung einer Person unter Atemschutz
- Erstangriff zur Brandbekämpfung

Dies entspricht in der Regel einem Ersteinsatzelement mit 8-10 AdF. Bei dieser Aufstellung wird vorausgesetzt, dass beim Einsatz des Ersteinsatzelements zum Innenangriff, weitere Kräfte für das Stellen eines Sicherheitstrupps bereits alarmiert sind.

## 5.3 Erhöhung der Vorfallart

Stellt der Einsatzleiter vor Ort fest, dass das Ereignis grösser ist und nicht mehr der ursprünglichen Vorfallart entspricht, muss bei der Einsatzleitzentrale eine weitere Alarmierung mit der höheren Vorfallart in Auftrag gegeben werden. Dadurch erfolgt im Einsatzleitsystem der KAPO ein Wechsel des Einsatzstichworts und in der Folge der Alarmtext von z.B. „BMA“ auf „Brand gross“. In der Folge werden gleichzeitig sämtliche Einsatzmittel die bei dieser Vorfallart hinterlegt sind (z.B: ADL, AS-Nachbarfeuerwehr, usw.) mit aufgeboden.

Wird hingegen nur das Auslösen der ganzen Feuerwehr verlangt erscheint nach wie vor der Alarmtext „BMA“, weitere Mittel werden nicht aufgeboden und die Wahrnehmung der Alarmierten entspricht nicht dem eigentlichen Ereignis (Meldung BMA jedoch bereits Brand gross).

## 6. Vorfallarten

Die Vorfallarten sind hier gemäss den Einsatzarten der Feuerwehr Koordination Schweiz aufgelistet. Es lassen sich nicht alle eindeutig zuordnen.

### 6.1 Brandbekämpfung

#### 6.1.1 Brand klein

Beschreibung
Hecken, Mulden, Abfallcontainer, Kaminbrand, Personenwagen, Lieferwagen (z.B. Sprinter), usw. Ausserhalb des Gebäudes und keine Übergreifgsgefahr auf weitere Objekte. Keine Personen betroffen.
Einsatzmittel
- 1 Einsatzleiter - 2 Chargiert - 1 Atemschutztrupp / 1 Sicherungstrupp - 1 Tanklöschfahrzeug
EEE mit 8-10 AdF

## 6.1.2 Brand mittel

<b>Beschreibung</b>
Garagenbox, Gartenhäuser, Zimmerbrand, Lastwagen, Car, usw. Das Feuer ist innerhalb des Gebäudes und auf einen Raum begrenzt
<b>Einsatzmittel</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- 1 Einsatzleiter</li> <li>- 3 Offiziere</li> <li>- 3 Gruppenführer</li> <li>- 3 Atemschutztrupps</li> <li>- Fahrzeuge</li> <li>- 1 ADL oder Hubretter</li> <li>- 1 MGV</li> </ul>
ESZ mit ca. 25-30 AdF

## 6.1.3 Brand gross

<b>Beschreibung</b>
Einfamilienhaus, Wohnung in MFH, Gewerbe- und Industriegebäude, usw. Das Feuer ist nicht auf einen Raum begrenzt. Es besteht eine Übergriffsgefahr
<b>Einsatzmittel</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- 1 Einsatzleiter</li> <li>- 5 Offiziere</li> <li>- 5 Gruppenführer</li> <li>- 4-5 Atemschutztrupps</li> <li>- Fahrzeuge</li> <li>- 1 ADL oder Hubretter</li> <li>- 1 MGV</li> <li>- Ganze Feuerwehr, allenfalls Nachbarhilfe</li> </ul>
ca. 60 AdF

## 6.1.4 Brand Gefängnis

<b>Beschreibung</b>	<b>Stützpunkt</b>
Brand Gefängnis Brand Untersuchungsgefängnis	
<b>Einsatzmittel</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- 1 Einsatzleiter</li> <li>- 3 Offiziere</li> <li>- 3 Gruppenführer</li> <li>- 3 Atemschutztrupps</li> <li>- Fahrzeuge</li> </ul>	
ca. 20-25 AdF	

## 6.1.5 Brand Obermatt

NW

Beschreibung
Spezialaufgebot, da das Gebiet Obermatt nur über den Seeweg erreichbar ist.
Einsatzmittel
- Vorgaben gemäss Einsatzplanung der Feuerwehr Buochs-Ennetbürgen
Gemäss Einsatzplanung

## 6.1.6 ADL/Hubretter Stützpunkteinsatz (Unterstützung Orts- bzw. Betriebsfeuerwehr)

Beschreibung	Stützpunkt
ADL/Hubretter Gruppe zur Unterstützung Orts- bzw. Betriebsfeuerwehr	
Einsatzmittel	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- 1 Einsatzleiter</li> <li>- 1 ADL oder Hubretter</li> <li>- 1 Fahrzeuge</li> </ul>	
ca. 10 AdF	

## 6.1.7 MGV

Beschreibung	Stützpunkt
Mobiler Grossventilator Gruppe zur Unterstützung Orts- bzw. Betriebsfeuerwehr	
Einsatzmittel	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- 1 Einsatzleiter</li> <li>- 1 MGV</li> <li>- 1 Pikett-/Kdo-Fahrzeug</li> </ul>	
ca. 8-10 AdF	

6.2 *Elementarereignis*

## 6.2.1 Elementarereignis

Beschreibung
Flächendeckendes Unwetter, Erdbeben, Überschwemmung, Hagel, usw.
Einsatzmittel
<ul style="list-style-type: none"> <li>- 1 Einsatzleiter</li> <li>- 3 Offiziere</li> <li>- 3 Gruppenführer</li> <li>- Fahrzeuge</li> </ul>
ESZ mit ca. 30 AdF

### 6.3 *Strassenrettung*

#### 6.3.1 Strassenrettung

Beschreibung	Stützpunkt
Verkehrsunfall Autobahn, Kantonsstrassen und restliches Kantonsgebiet	
Einsatzmittel	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- 1 Einsatzleiter</li> <li>- 3 Offiziere</li> <li>- 3 Gruppenführer</li> <li>- Fahrzeuge</li> </ul>	
ca. 20 AdF	

### 6.4 *Technische Hilfeleistung*

#### 6.4.1 Technische Hilfeleistung

Beschreibung
Lift, Tierrettung, einzelner Elementarschaden, Ölspur, Verkehrsregelung, Personenrettung bei Unfall (PbU), usw.
Einsatzmittel
<ul style="list-style-type: none"> <li>- 1 Einsatzleiter</li> <li>- 2 Chargierte</li> <li>- 1 Atemschutztrupp / 1 Sicherungstrupp</li> <li>- Fahrzeuge</li> </ul>
ca. 8-10 AdF

#### 6.4.2 Hilfeleistung 144

Beschreibung
Aufgebot durch Rettungsdienst via ELZ KAPO
Einsatzmittel
<ul style="list-style-type: none"> <li>- 1 Einsatzleiter</li> <li>- Fahrzeug/e</li> </ul>
ca. 6 AdF

#### 6.4.3 ADL zu Gunsten 144

NW/Engelberg

Beschreibung	Stützpunkt
Aufgebot durch Rettungsdienst via ELZ KAPO ADL zur Unterstützung 144	
Einsatzmittel	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- 1 Einsatzleiter</li> <li>- 1 ADL oder Hubretter</li> <li>- 1 Pikett/Kdo-Fahrzeug</li> </ul>	
ca. 10 AdF	

## 6.4.4 Hubretter zu Gunsten 144

OW

Beschreibung	Stützpunkt
Aufgebot durch Rettungsdienst via ELZ KAPO Hubretter zur Unterstützung 144	
Einsatzmittel	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- 1 Einsatzleiter</li> <li>- 1 ADL oder Hubretter</li> <li>- 1 Pikett/Kdo-Fahrzeug</li> </ul>	
ca. 6 AdF	

## 6.5 Ölwehr

## 6.5.1 Ölwehr

Beschreibung
Verschmutzung von Boden, Wasser durch Öl/Diesel
Einsatzmittel
<ul style="list-style-type: none"> <li>- 1 Einsatzleiter</li> <li>- 2 Gruppenführer</li> <li>- Bindemittel</li> <li>- Fahrzeuge</li> </ul>
ca. 20 AdF

## 6.6 Chemiewehr

## 6.6.1 Chemiewehr

Beschreibung	Stützpunkt
Verschmutzung von Boden, Luft, Wasser durch Gefährliche Stoffe, gefährliche Organismen, usw.	
Einsatzmittel	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- 1 Einsatzleiter</li> <li>- 3 Offiziere</li> <li>- 3 Gruppenführer</li> <li>- Chemiewehr</li> <li>- Fahrzeuge mit Besatzung</li> <li>- Evtl. Fachberater</li> </ul>	
ca. 60 AdF	

### 6.6.2 Chemieunfall

<b>Beschreibung</b>
Verschmutzung von Boden, Luft, Wasser durch Gefährliche Stoffe, gefährliche Organismen, usw.
<b>Einsatzmittel</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- 1 Einsatzleiter</li> <li>- 3 Offiziere</li> <li>- 3 Gruppenführer</li> <li>- 3 Atemschutztrupps</li> <li>- Fahrzeuge</li> <li>- evtl. Spezialisten</li> </ul>
ca. 20-30 AdF

### 6.6.3 Gasalarm

<b>Beschreibung</b>
Ereignis an Objekten mit Gasanlagen z.B. Bio Familia AG, Bürgenstock, usw. Gasaustritt aus Bohrloch z.B. Erdsondenbohrung
<b>Einsatzmittel</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- 1 Einsatzleiter</li> <li>- 3 Offiziere</li> <li>- 3 Gruppenführer</li> <li>- 3 Atemschutztrupps</li> <li>- Fahrzeuge</li> <li>- evtl. Spezialisten</li> </ul>
ca. 20-30 AdF

## 6.7 Strahlenwehr

### 6.7.1 Strahlenwehr

<b>Beschreibung</b>	<b>Stützpunkt</b>
Verschmutzung von Boden, Luft, Wasser durch Radioaktivität	
<b>Einsatzmittel</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- 1 Einsatzleiter</li> <li>- 3 Offiziere</li> <li>- 3 Gruppenführer</li> <li>- Strahlenwehr</li> <li>- Fahrzeuge mit Besatzung</li> <li>- Evtl. Fachberater</li> </ul>	
ca. 20-30 AdF	

## 6.8 Einsätze auf Bahnanlagen

### 6.8.1 Bahnerdung

<b>Beschreibung</b>
Ereignis an oder auf Bahnanlagen bei welchem der Strom (Fahrleitung) abgeschaltet und geerdet werden muss.
<b>Einsatzmittel</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- 1 Einsatzleiter</li> <li>- 1 Offizier</li> <li>- 2 Gruppenführer</li> <li>- Erdungsmaterial</li> <li>- Fahrzeuge</li> </ul>
ca. 10 AdF

## 6.9 Brandmeldeanlagen (BMA)

### 6.9.1 BMA

<b>Beschreibung</b>
Auslösung durch BMA (Rauchmelder, Handtaster, BMA-Sprinkler) Die ELZ KAPO versucht bei der Alarmierung zu informieren, wenn es sich um eine freiwillige Anlage handelt (Textergänzung)
<b>Einsatzmittel</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- 1 Einsatzleiter</li> <li>- 2 Chargiert</li> <li>- 1 Atemschutztrupp / 1 Sicherungstrupp</li> <li>- 1 Tanklöschfahrzeug</li> </ul>
EEE mit 8-10 AdF

## 6.10 Mehrere Einsatzarten möglich

### 6.10.1 Konferenzgespräch

<b>Beschreibung</b>
Nur bei unklaren und nicht zu ordnerbaren Meldungen ohne Zeitdruck
<b>Einsatzmittel</b>
ca. 6-8 Offiziere

### 6.10.2 Nachbarhilfe

<b>Beschreibung</b>
Unterstützung einer anderen Feuerwehr mit Personal und Material
<b>Einsatzmittel</b>
Nach Absprache und Bedarf

## 6.10.3 Atemschutz UVA

Beschreibung	Stützpunkt
Brand in unterirdischen Verkehrsanlagen wie Tunnel, usw.	
Einsatzmittel	
<ul style="list-style-type: none"> <li>- 1 Einsatzleiter</li> <li>- 5 Offiziere</li> <li>- 5 Gruppenführer</li> <li>- 20-25 Atemschützer</li> <li>- Fahrzeuge</li> </ul>	
ca. 30 AdF	

## 6.10.4 Bootseinsatz / Bootseinsatz gross / Bootseinsatz Umwelt

Beschreibung
Ereignis am oder auf dem See
Einsatzmittel
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Zuständige Stützpunktfeuerwehr See</li> <li>- Einsatzplan Bootsbrand</li> </ul>
ca. 15 AdF

## 6.11 Ausserhalb Einsatzarten der Feuerwehr Koordination Schweiz

## 6.11.1 Probealarm

Beschreibung
Überprüfung der Alarmierung
Einsatzmittel
Alle AdF der Feuerwehr

## 6.11.2 Einsatzübung

Beschreibung
Einsatzübungen, Übungsalarm bei internen Übungen zur Überprüfung der Organisation
Einsatzmittel
Nach Übungskonzept

Übungsalarme müssen über das Feuerwehrinspektorat beantragt werden.

- 1. Ansprechpartner für die Feuerwehren betreffend Alarmierung – MoKoS ist in jedem Fall das Feuerwehrinspektorat OW/NW
- Die Einsatzzentrale der Kapo führt Aufträge aus, welche Sie über das Feuerwehrinspektorat OW/NW erhält
- Übungsalarme sind unter Angabe von Datum, Zeit, Alarmstufe, Formation, Objekt und allfälligen weiteren Angaben mind. eine Woche im Voraus dem Feuerwehrinspektorat OW/NW über [feuerwehrinspektorat@nsv.ch](mailto:feuerwehrinspektorat@nsv.ch) zu melden



## 7. Gruppen

### 7.1 Grundsätzliches

Die Zuteilung der Gruppen muss die Tagesverfügbarkeit der AdF berücksichtigen (Arbeitsort, Tag, Nacht, usw.). Aufgrund der Einsatzdoktrin der Feuerwehren muss die entsprechende Anzahl AdF abgefüllt werden um die geforderten personellen und materiellen Mittel auf Platz zu bringen.

### 7.2 Ersteinsatzelement (Tag/Nacht/Wochenende)

Einsatzleiter, Atemschutztrupp, TLF 8-10 AdF

### 7.3 Einsatzzug (Tag/Nacht/Wochenende)

Einsatzleiter, Atemschutz, TLF, Pikettfahrzeug 25-30 AdF

### 7.4 Ganze Feuerwehr

Alle personellen und materiell verfügbaren Mittel

### 7.5 Atemschutz (Tag/Nacht/Wochenende)

Einsatzleiter, Angehörige AS, TLF, AS Fahrzeug 20-25 AdF

### 7.6 Verkehr

Einsatzleiter, Angehörige Verkehrstrupp, Bus 8-10 AdF

### 7.7 Konferenzgespräch

Gruppe Kaderangehörige 6-8 AdF

### 7.8 Ölwehr

Einsatzleiter, entsprechende AdF ca. 20 AdF

### 7.9 Chemieunfall

Einsatzleiter, Atemschutz, TLF, AS-Fahrzeug, usw. 20-30 AdF

### 7.10 Bahnerdung

Einsatzleiter, Sachkundige 2-3 AdF

### 7.11 Spezifikationen Stützpunkt

Strassenrettung, ADL, Hubretter, Atemschutz UVA, MGV, ELF  
Ölwehr grösser Ortsfeuerwehr, Elektro, Chemiewehr, Chemiefachberater

### 7.12 Spezifikationen Betriebs- und Ortsfeuerwehren

Unfallpikett, Bootseinsatz, TLF, Übungsmodul 1-3, Wassertransport, Führungsunterstützung, Absturzsicherung

## 8. Checklisten

### 8.1 *Brand klein*

- Feuer ausserhalb eines Gebäudes (Hecken, Mulden, Container, kleine Buschbrände)
- Kaminbrand
- Keine direkte Übergriffgefahr
- Keine Personen betroffen
- Kleinfahrzeug (bis Lieferwagen, z.B. Sprinter)

### 8.2 *Brand mittel*

- Feuer innerhalb eines Gebäudes (Geräte, Maschinen, Garagenbox, Gartenhäuschen)
- Feuer in einem Raum begrenzt (Zimmerbrand)
- Grösseres Fahrzeug im Freien (Lastwagen, Car)
- Brand auf Balkon (z.B. Grill, Aschekübel, usw.)
- Waldbrand

### 8.3 *Brand gross*

- Feuer grösser als nur auf einen Raum begrenzt (Wohnung, Einfamilienhaus, usw.)
- Unmittelbare Übergriffgefahr (Wohnhaus-Stall, Bürogebäude-Gewerbegebäude)

### 8.4 *Brand Gefängnis*

- Gefängnis Stans
- Untersuchungsgefängnis Sarnen

### 8.5 *Brand Obermatt*

- Spezifisches Aufgebot für das Gebiet Obermatt NW

### 8.6 *ADL/Hubretter Stützpunkteinsatz*

- Unterstützung für Orts- bzw. Betriebsfeuerwehren zum Beispiel bei Brandeinsätzen

### 8.7 *MGV (mobiler Grossventilator)*

- Unterstützung für Orts- bzw. Betriebsfeuerwehren zum Beispiel bei Brandeinsätzen

### 8.8 *Elementarereignis*

- Flächendeckendes Unwetter (Starkniederschlag, Hagel, Sturm, usw.)

### 8.9 *Strassenrettung*

- Verkehrsunfall mit Personenrettung (eingeklemmt)

### 8.10 *Technische Hilfeleistung*

- Liftrettung
- Tier in Jauchegrube
- Einzelner Elementarschaden (Wasser im Keller)
- Verkehrsregelung
- Flugzeugabsturz
- Bahnunfall
- Personenrettung bei Unfall (PbU)

- Ölspur
- 8.11 *Hilfeleistung 144*
- Orts- bzw. Betriebsfeuerwehr zur Unterstützung des Rettungsdienstes (144)
- 8.12 *ADL zu Gunsten 144*
- Autodrehleiter zur Unterstützung des Rettungsdienstes (144)
- 8.13 *Hubretter zu Gunsten 144*
- Hubretter zur Unterstützung des Rettungsdienstes (144)
- 8.14 *Ölwehr*
- Verschmutzung von Boden, Wasser durch Öl/Diesel
- 8.15 *Chemiewehr (Stützpunktelement)*
- Verschmutzung von Boden, Luft, Wasser durch Gefährliche Organismen, Gefährliche Stoffe, usw.
- 8.16 *Chemieunfall (Ortsfeuerwehr)*
- Verschmutzung von Boden, Luft, Wasser durch Gefährliche Organismen, Gefährliche Stoffe, usw.
- 8.17 *Gasalarm*
- Ereignis an Objekten mit Gasanlagen z.B. Bio Familia AG, Bürgerstock, usw.
  - Gasaustritt aus Bohrloch z.B. Erdsondenbohrung
- 8.18 *Strahlenwehr*
- Verschmutzung von Boden, Luft, Wasser durch radioaktive Strahlung
- 8.19 *Bahnerdung*
- Ereignis an oder auf Bahnanlagen bei welchem der Strom (Fahrleitung) abgeschaltet und geerdet werden muss
- 8.20 *BMA*
- Auslösung durch BMA (Rauchmelder, Handtaster, BMA-Sprinkler)
  - Die ELZ KAPO versucht bei der Alarmierung zu informieren, wenn es sich um eine freiwillige Anlage handelt (Textergänzung)
- 8.21 *Abklärung / Konferenzgespräch*
- Unklare nicht zuordenbare Meldung
  - Kein Zeitdruck
  - Personengefährdung ausgeschlossen
  - Vermisstensuche (anschliessendes Aufgebot über Techn. Hilfeleistung)
- 8.22 *Nachbarhilfe*
- Unterstützung einer anderen Feuerwehr mit Personal und Material

### 8.23 *Atemschutz UVA*

- Brand in unterirdischen Verkehrsanlagen wie Tunnel, usw.

### 8.24 *Bootseinsatz / Bootseinsatz gross / Bootseinsatz Umwelt*

- Ereignis am oder auf dem See

### 8.25 *Probealarm*

- Überprüfung der Alarmierung

### 8.26 *Einsatzübung*

- Einsatzübungen, Übungsalarme bei internen Übungen zur Überprüfung der Organisation

## 9. **Diverses**

### 9.1 *Temporäre Dispositiv Anpassung*

Gewünschte, temporäre Anpassungen (z.B. keine Verfügbarkeit TLF) sind so früh als möglich, dem Feuerwehnspektorat OW/NW über [feuerwehrinspektorat@nsv.ch](mailto:feuerwehrinspektorat@nsv.ch) zu melden. Die Umsetzung der gewünschten Anpassung oder Programmierung wird entsprechend bestätigt.

Sarnen, 05.11.2019

Feuerwehnspektorat Ob- und Nidwalden



Toni Käslin  
Feuerwehnspektor